

ASG Altenkirchen muss Abstriche machen

Tischtennis: Frauenmannschaft nach mehreren Abgängen nur noch für die Verbandsoberrliga gemeldet - Neue aus Nistertal

Von unserem Mitarbeiter
René Weiss

Altenkirchen. Die Tischtennis-Oberliga Südwest der Frauen spielt in der neuen Saison ohne die ASG Altenkirchen. Die Kreisstädterinnen, die sich zuletzt als Tabellenvierte in der erweiterten Spitzengruppe behaupteten, die Runden 2017/18 sowie 2016/17 jeweils auf Rang zwei abschlossen und davor sogar ein Jahr in der Regionalliga unterwegs waren, müssen aus personellen Gründen Abstriche machen und kommen um diesen Rückschritt nicht herum. Die Verbandsoberrliga ist die neue Heimat der ASG. Die zweite Mannschaft, zuletzt Meister der 1. Bezirksliga, verzichtete derweil auf den Aufstieg und verweilt in ihrem gewohnten Umfeld.

Über Jahre viele Jahre hinweg trugen Alexandra Schumacher und Julia Schuh mit ihren Siegen zum Altenkirchener Erfolg bei. Mit ihrem Wechsel zum SV Windhagen entstand der personelle Engpass bei der ASG. Weil obendrein Lisa Beyer ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Männer-Erstligisten TTC Schwalbe Bergneustadt beginnt und nun auch in der Frauenmannschaft der Oberbergischen spielen wird, spitzte sich die Lage weiter zu. Weil sich schließlich ein Quartett der Sportfreunde Nistertal da-

zu entschied, auf die Glockenspitze zu wechseln, war ein Fortbestand der 1. Mannschaft gesichert. „Ansonsten hätte es nicht gut ausgesehen und wir wären wohl nur noch mit einer Mannschaft in der Bezirksliga angetreten“, macht Mannschaftsführerin Yvonne Heidepeter deutlich. Franziska Bayer (ehemals Buchner), Désirée Groß, Anna-Maria Kosak und Katrin Latsch sind es namentlich, die nach Altenkirchen wechseln. Elisabeth Klein (TTG Kroppach/Müschbach) ist zudem für die zweite Mannschaft vorgesehen.

Die Nistertaler Mannschaft um Kosak und Co. war in der Spielzeit 2017/18 chancenlos aus der Oberliga abgestiegen und löste sich nun auf. „Wir müssen die Situation ganz sachlich einschätzen, dass es in der Oberliga in der neuen Besetzung sehr schwer geworden wäre. Wir werden jetzt wahrscheinlich nur noch von Jahr zu Jahr entscheiden können, was sich im Bereich des Möglichen befindet“, erklärt Heidepeter die Meldung für die Verbandsoberrliga, in der neben Bayer, Kosak, Groß und Heidepeter auch Lisa-Marie Jung sowie Katharina Demmer gemeldet werden sollen.

Die Tischtennis-Staffeleinteilung für die Saison 2019/20 lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben.



Franziska Bayer wechselt genauso wie Anna-Maria Kosak, Désirée Groß und Katrin Latsch von den SF Nistertal zur ASG Altenkirchen.

Foto: byJogi/Archiv

Adilovci nach Bruche

Fußball: SV holt Trainer von Ata Betzdorf

Betzdorf. Fußball-B-Ligist SV Betzdorf-Bruche ist nach den Weggängen zahlreicher Spieler auf der Suche nach einem neuen Trainer in der unmittelbaren Nachbarschaft fündig geworden: Nijas Adilovci, der Ata Betzdorf in die B-Klasse führte, übernimmt den Verein zur neuen Saison. Der 46-Jährige, der in seiner aktiven Zeit in Südwestfalen spielte – unter anderem für die Sportfreunde Siegen –, spricht von einer „reizvollen Aufgabe“, die er übernimmt: „Weil viele Leute denken der SV Bruche habe aus personellen Gründen keine Zukunft mehr. Viele Vereine sind uns voraus was Spieler, Verpflichtungen und Planungen angeht. Da hinken wir etwas nach, aber dafür bin ich da, dass mit der Zeit wieder aufzuholen. Ich bin überzeugt, dass wir es schaffen können die ersten harten Hürde zu nehmen.“

rbr

Kompakt

SG Mudersbach holt Michael Müller

Fußball. Kurz vor dem Beginn der Sommergebietung hat die SG Mudersbach/Brachbach mit Michael Müller vom TuS Alchen ihren vierten Neuzugang verpflichtet. „Mit Michael haben wir einen Spieler gefunden, der unser Zentrum verstärken wird und menschlich super in unsere Mannschaft passt“, kommentiert Martin Link, Leiter des Seniorenfußballs bei der SG, den Wechsel des 30-jährigen. Michael Müller spielte bislang ausschließlich für seinen Heimatverein TuS Alchen und absolvierte in der vergangenen Saison 22 Spiele (4 Tore).

Happy End: Neitersen spielt Rheinlandliga

Jugendfußball. Das Zittern bei den D-Jugendlichen der JSG Neitersen hat ein Ende, sie spielen in der kommenden Saison wie erhofft in der Rheinlandliga. Nach Abschluss der Qualifikationsrunde II hatte es Irritationen gegeben, da im Kampf um zwei Plätze drei Mannschaften punktgleich waren: Neitersen, die JSG Neunkhausen und die Spvgg EGC Wirges. In der Tabelle lag Neitersen vor Neunkhausen und der EGC, allerdings wurde vorab festgelegt, dass es in diesem Fall eine gesonderte Wertung geben wird, in der nur die Spiele der beteiligten Teams gegeneinander berücksichtigt sind. Danach sind Neitersen und Wirges in der kommenden Saison Rheinlandligisten. Die Mannschaft aus Neunkhausen ist außen vor, obwohl sie zunächst vor den Wirgesern lag.

Regionalliga spielt ohne Bonuszähler

Eishockey: Vereine stimmen gegen Vorschlag der Ligaleitung - Die Zwischenrunde beginnt im Januar bei null

Region. Im Rahmen der Ligatagung zur Saison 2019/20 in der Eishockey-Regionalliga West mussten sich die Verbandsführung und Vereinsvertreter durch den Rückzug der Lauterbacher Luchse und den Aufstiegsverzicht von Landesligameister Wühl Penguins über einen in komplett neuen Modus Gedanken machen (unsere Zeitung berichtete). Unter anderem stand zur Debatte, dass die Mannschaften entsprechend ihrer Hauptrundenplatzierung Bonuspunkte in die Zwischenrunde mitnehmen (sechs Zähler für Platz eins, fünf für Platz zwei und so weiter bis zur sechsten Position). Über diesen Vorschlag konnten die Klubs nach der Tagung an der Düsseldorfer Brehmstraße sich ihre Gedanken machen und dann abstimmen. Das ausgeglichene Ergebnis von 4:4 Stimmen bedeutete schließlich die Ablehnung. Das gab Regionalliga-Leiter Manfred Lang aus Ratingen nun in einer Mitteilung an die Vereine „seiner“ Spielklasse bekannt. Während die vier Halbfinalisten der abgelaufenen Spielzeit, die Hammer Eisbären, der amtierende Meister Herforder EV, der EHC „Die Bären“ 2016 aus Neuwied und die EG Diez-Limburg die Bonuspunkte-Regelung befürworteten, waren die Ratinger Ice Aliens, die Dinslakener Kobras, die Soester EG und der Neusser EV dagegen.

Die neue Saison beginnt am letzten Septemberwochenende mit einer Doppelrunde, die am 19. Januar endet. Die Top-Sechs ziehen in die Zwischenrunde (24. Januar bis 23. Februar) ein und spielen hier noch zweimal gegen jede andere Mannschaft, während der Hauptrundensiebte und -achte in der Abstiegsrunde gegen die besten Landesligisten um den Regionalliga-Klassenverbleib kämpfen muss. Die Erst- bis Viertplatzierten der Zwischenrunde erreichen das Play-off-Halbfinale (28. Februar bis 10. März), das genauso wie das Endspiel (13. bis 29. März) im Modus „Best-of-Five“ ausgetragen wird.

Sieg und Ausfall beim dritten RCN-Lauf

Motorsport: Weißenfels wahrt weiße Weste - Saisondebüt von Höhner und Schumacher endet im Reifenstapel

Nürburgring. Die Piloten und Teams der Rundstrecken-Challenge Nürburgring machten am frühen Donnerstagmorgen den Auftakt des großen Motorsport-Wochenendes auf dem Nürburgring. Insgesamt 165 Fahrzeuge sorgten für ein RCN-Rekordstarterfeld und drangvolle Enge auf der 20,793 Kilometer langen Nordschleife des Eifelkurses.

Mit im Feld, das sich im Rahmen des großen 24-Stunden-Rennens auf dem Traditionskurs in der Eifel, rund 100 000 Zuschauern präsentierte, befand sich der Peterslehrer Rolf Weißenfels mit seinem Peugeot 308 TCR. Dazu, mit dem ersten Start in diesem Jahr, das Fluterscher Duo Oliver Schumacher und Frank Höhner im Renault Clio RS3 Cup. Beide Fahrzeuge wurden eingesetzt von der Westerwälder Mannschaft von H&S Racing (Fluterschen), die neben dem Renault Clio seit neuestem auch den Peugeot von Rolf Weißenfels betreut.

Beim vierten Saisondurchgang der Breitensportserie behielt der Wiedbachtaler Rolf Weißenfels mit seinem Peugeot 308 TCR seine weiße Weste. Mit dem dritten Sieg

im dritten Rennen der Saison (Lauf zwei wurde aufgrund von Schneefall nicht gestartet) überzeugte der Peterslehrer erneut. Langweilig wurden dem 60-Jährigen die 15 Runden jedoch nicht. „Es war durch die Maximalzahl der Starter recht eng auf der Strecke“, so der

Peugeot-Pilot. „Dann habe ich mich auf einer Ölspur einmal raus gedreht, bin aber glücklicherweise nirgends angeschlagen. Der erste Reifensatz war nicht so gut, wir haben dann in der Tankpause gewechselt und dann ging es richtig gut. Mein Dank gilt meinem neuen

Team von H&S-Racing. Die Jungs haben mir ein Top-Auto hingestellt und einen fantastischen Job gemacht.“

Nicht ganz so gut verlief das RCN-Saisondebüt von Frank Höhner und Oliver Schumacher. Im ersten Rennabschnitt, den Frank Höhner absolvierte, verlief zunächst alles planmäßig. Mit schnellen Zeiten bewies der Renault-Pilot, dass über die Winterpause kein Fahrta- lent verloren gegangen ist, und er übergab den Renner auf Position zwei der Klasse liegend an Teamchef Oliver Schumacher. Zwei Runden nach dem Fahrerwechsel dann aber das überraschende Aus für das Team. Ein Reifenschaden beförderte den Clio in die Streckenbegrenzung. „Es war nichts zu machen“, rapportierte Schumacher. „Das Auto bog auf einmal ab und schon stand ich im Reifenstapel.“ Der Versuch, das Auto an die Box zu bringen misslang und das Rennen war für die Renault-Piloten vorzeitig zu Ende.

Der fünfte Lauf zur RCN, das Rennen „Bergischer Schmied“, steht am 6. Juli ebenfalls an gleicher Stelle an.

jogi



Drei Starts, drei Klassensiege: Der Peterslehrer Rolf Weißenfels bleibt im Peugeot 308 TCR ungeschlagen.

Foto: byJogi/Muhr

Tennis

C-Klasse Männer Gr. 36

SC Dreikirchen - TC Gemünden	12:2
1. Brachbach/Druidenstein	5 59:11 10: 0
2. Steinfrenz-Weroth	5 52:18 7: 3
3. SC Dreikirchen	6 49:35 8: 4
4. TC Bad Marienberg	5 38:32 5: 5
5. SG Herschbach/Meudt	6 41:43 6: 6
6. SG Gebhardshain/K. II	5 14:56 2: 8
7. TC Gemünden	6 13:71 0:12

B-Klasse Männer 65 Gr. 175

SG Brachbach/D. - ASG Altenkirchen	9:5
------------------------------------	-----

1. Brachbach/Druidenstein	5 62: 8 10: 0
2. ASG Altenkirchen	5 52:18 8: 2
3. TC Linz	5 44:26 6: 4
4. TC Asbach	5 27:43 4: 6
5. Spfr Neustadt-Wied	5 24:46 4: 6
6. VfL Kirchen II	6 27:57 4: 8
7. SG Hattert	5 16:54 0:10

Oberliga Männer 70 Gr. 22

Andernacher TC - VfL Kirchen 7:7. Thomas Murtaugh - Werner Flath 1:0 Aufgabe Werner Flath; Erwin Thelen - Günter Hering 7:6, 1:6, 10:7; Friedhelm Franzen - Detlef Colberg 2:6, 6:4, 6:10; Klaus Montermann - Klaus Engel 3:5 Aufgabe Klaus Montermann; Murtaugh/Thelen - Hering/Engel 6:2; 6:2. Das zweite Doppel ging kampflös an die Kirchener Detlef Colberg/Werner Pfeiffer.

TC Siershahn - TC Hackenheim	12: 2
TC Rheindürkheim - TC GW Bellheim	12: 2
TC Rh.-W. Neuwied - TCB Ingelheim	2:12

1. TC Rheindürkheim	6 63:21 12: 0
2. TC Siershahn	6 56:28 10: 2
3. Andernacher TC	6 55:29 8: 4
4. VfL Kirchen	6 49:35 7: 5
5. TC Hackenheim	6 48:36 7: 5
6. TC Boehringer Ingelheim	6 28:56 2:10
7. TC GW Bellheim	6 21:63 2:10
8. TC Rh.-W. Neuwied	6 16:68 0:12

Termine

Tennis

Männer 40, Rheinlandliga: Kirchen - Trier-Irsch/Gutweiler (So., 9.30 Uhr).

Männer 65, Verbandsliga: Kirchen - Worms (Mi., 11 Uhr).

Männer 70, Oberliga: Hackenheim - Kirchen (Mo., 11 Uhr).

Männer 70, Rheinlandliga: Bad Ems II - Neitersen/Flammersfeld/Wey-erbusch (Mo., 11 Uhr).

Rheinlandliga Männer 70 Gr. 180

TC RW Boppard - TC BW Bad Ems II	5: 9
TC RW Langenlonsheim - TC Güls	0:14
VSG Koblenz - VfR Koblenz-Karlsruhe	8: 6

1. TC BW Bad Ems II	5 58:12 10: 0
2. TC Güls	5 54:16 8: 2
3. TC RW Langenlonsheim	5 39:31 6: 4
4. SG Neitersen	5 38:32 6: 4
5. TC RW Boppard	5 32:38 4: 6
6. VSG Koblenz	5 20:50 2: 8
7. VfR Koblenz-Karlsruhe	6 11:73 0:12

B-Klasse Männer 70 Gr. 184

SG Nister - SG Höhr-Grenzhausen	0:14
SGW Gebhardshain - TV Westerburg	12: 2
TV Nassau - SG Bendorf	9: 5

1. SG Bendorf	6 64:20 10:2
2. SG Höhr-Grenzhausen	5 59:11 8:2
3. TV Nassau	5 36:34 6:4
4. SG Nister	5 26:44 4:6
5. TC Siershahn III	5 26:44 4:6
6. SGW Gebhardshain	5 29:41 3:7
7. TV Westerburg	5 12:58 1:9

A-Klasse U10 gemischt Gr. 267

TV Westerburg - SG Müschenbach	6:8
--------------------------------	-----

1. SG Hattert/Hachenburg	4 52: 4 8:0
2. SG Müschenbach/Roßbach	4 31:25 6:2
3. TV Westerburg	4 26:30 4:4
4. ASG Altenkirchen	4 17:39 2:6
5. Müschenbach/Roßbach II	4 14:42 0:8

Leserbriefe

Das passive Verhalten vieler Vereine beim Verbandstag des Fußballverbandes Rheinland in Ransbach-Baumbach hatte Winfried Gerz als langjähriger Kreisschiedsrichterobmann Ww/Wied moniert.

„Das große Jammern kommt“

Zu dem Leserbrief von Herrn Gerz, möchte ich Folgendes anmerken: Ich war und bin auch nicht immer einer Meinung mit Herrn Gerz, aber das, was er in diesem Brief schreibt, stimmt.

Wenn die Vereine zu solch einer Veranstaltung nicht erscheinen, bei der über ihre Zukunft entschieden wird, dann tut es einem leid, dann haben sie Pech gehabt. Und noch schlimmer ist, wenn dann die Vereine, die vor Ort sind, es nicht verstehen, dass die Änderung im Schiedsrichterwesen (jeder muss zwölf Spiele pfeifen) nur zu weiteren Kosten der Vereine führen wird. Das große Jammern kommt spätestens im nächsten Jahr. Und dann? Was dann? Dann sind wieder andere Schuld.

Nein liebe Vereinsvertreter, ihr alle habt es selbst in der Hand: bei solchen Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Verbandstag oder bei Kreistagen. Da müsst ihr das Wort

ergreifen und für eure Vereine kämpfen – nicht an der Theke.

Also vormerken: Der nächste Kreistag findet im Jahre 2021 und der nächste Verbandstag im Jahre 2022 statt. Jetzt schon überlegen, was man eventuell ändern lassen möchte.

Heinz-Walter Schenk, Vorsitzender des TuS Bitzen

Ihr Kontakt zu uns

Sie möchten auch Stellung zu Themen im Regionalsport der Rhein-Zeitung beziehen? Schreiben Sie uns:

Rhein-Zeitung
Regionalsport
Konrad-Adenauer-Platz 3
56410 Montabaur
Fax: 02602/160 465
sport.ak@rhein-zeitung.net

Die Redaktion behält sich das Recht von Kürzungen vor. Leserbriefe im Internet unter www.rhein-zeitung.de/leserbriefe